

SEESPORTCLUB BEKOMMT TRIKOTSPONSOR

Sport-Treff unterstützt die Jugendarbeit

Bünde/ Herford - Einen Trikotsponsor hatte der Seesportclub MJ Herford e. V. schon lange gesucht. Wie auch viele andere Vereine durfte der Herforder Verein die Erfahrung machen, dass Sponsoring keine einfache Einnahmequelle mehr ist. Mit dem Sport-Treff im Bündler Kaufhaus hat der Seesportclub nun einen verlässlichen Partner gefunden, der ihn gerne unterstützt.

Der Seesportclub MJ Herford e. V. ist ein Herforder Traditionsverein. Seit nunmehr 40 Jahren wird erfolgreiche Jugendarbeit an und auf der Werre geleistet. Neben Segeln und Rudern werden seemännisches Geschick und Seemannschaft vermittelt. Freizeiten, Zeltlager, Schwimmen, Breitensport in einer Turnhalle und Wettkämpfe runden das Freizeitprogramm ab. In Kursen werden den Mitgliedern zum Teil kostenlose Segelscheine angeboten.

Die Finanzierung eines Vereins, der Jugendarbeit und den teuren Sport Segeln miteinander verbindet, ist nicht einfach, weiß Vorsitzender Sebastian Rösch zu berichten: „Mit niedrigen Jahresbeiträgen zwischen 36 und 60 Euro versuchen wir das Segeln für jedermann erschwinglich zu

machen. Natürlich sind wir auf weitere Einnahmen, zum Beispiel aus dem Sponsoring angewiesen. Daher freuen wir uns sehr über die Unterstützung durch den Sport-Treff.“

Mehr durch einen Zufall kam Anfang des Jahres der Kontakt zwischen dem Seesportclub und dem Sport-Treff zustande. „Über die offene Einstellung zum Thema Sponsoring war ich positiv überrascht. Das ist leider nur bei wenigen Firmen der Fall. Wir arbeiten mit dem Sport-Treff sehr gut zusammen und hoffen auch, dass das so bleibt“ freut sich Rösch weiter.

Auch der Sport-Treff im Bündler Kaufhaus freut sich über den Kontakt. Diana Meier ist beim

Sport-Treff Ansprechpartner für den Herforder Jugendverein, „Die Jugend ist unsere Zukunft, und diese zu fördern ist unsere soziale Verantwortung“ erläutert sie. Der Seesportclub MJ Herford e. V. befindet sich gerade in der Phase des Um- und Neubaus seines Vereinsheimes an der Gaußstraße in Herford. „Auch deswegen freuen wir uns sehr über die Unterstützung des Sport-Treff. Unser marodes Heim muss dringend saniert werden. Jeder Euro, den wir sparen können, hilft uns dabei natürlich“ erklärt Maren Scherbarth, Kassenwart des Seesportclub.

Sebastian Rösch
MJ Herford



Übergabe der neuen Kapuzenshirts beim Sport-Treff

Redaktionsanschrift:

Deutsche Marine-Jugend e.V. / Backskiste

Thomas Gebhardt (TG)
Steinberganger 46
38122 Braunschweig

Tel.: (05 31) 8 66 95 95

E-Mail: Backskiste@DMJ.de

DSV-Mitgliedsnummer
ARAG Sportversicherungsnummer

N 112
SpV 1021753

Große Persönlichkeiten der Schiffahrtsgeschichte

JOHN HENRY MORGAN

In der Geschichte landen Freibeuter immer auf dem Schafott, ihr Ruhm ist immer zweifelhaft. Anders war es bei John Henry Morgan, geboren 1635, einem englischen Seeräuber.

Sein Lebenslauf ist ein einziges Abenteuer. In Bristol wohl erzogen landete er als Sklave auf der Insel Barbados (Antillen). Nach seiner Flucht gelangte er nach Jamaica in eine Freibeuter-Bruderschaft, die den Golf von Mexiko unsicher machte. An einem Beutezug unter dem gefürchteten Piraten Edward Mansfield nahm er teil. Die Seeräuber hausten fürchterlich

in der Stadt Santa Catarina und steckten sie in Brand. Mansfield wurde gefasst und hingerichtet. Plötzlich war Morgan an der Spitze der Freibeuter und nannte sich „Admiral“. Mit 500 Kumpanen plünderte er die Stadt Puerto Principe auf Kuba, wenig später Puerto Belo. Nach einem Überfall auf Maracaibo brachte er das Fort San Lorenzo in der Nähe von Chagres in seine Herrschaft. Nach einem Gewaltmarsch durch den Dschungel griff er Panama und die umliegenden Dörfer an. Reich an Beute zog er mit seiner Bande zum Golf von Darien. Dort

zerstritt sich die Bande und Morgan schleppte seinen Anteil auf ein Schiff und verschwand in Richtung Jamaica, wo ihn die Bevölkerung begeistert empfing. 1672 arrangierte sich Morgan mit England und Spanien, und anstatt vor Gericht gestellt zu werden, wurde er zum „General von Jamaica“ ernannt. Dort übte er jahrelang eine Art Regierungstätigkeit aus, starb 1688 auf Jamaica und wurde in Port Royal ehrenvoll begraben.

Peter Polley
MJ Herford

JAMES COOK

James Cook wurde 1728 in Marton Yorkshire als Sohn eines Landarbeiters geboren, und keiner ahnte, dass dieser Junge der bedeutendste englische Seefahrer und Entdecker werden sollte. Nach seiner Lehre bei einem Kurzwarenhändler heuerte er auf einem Kohlenschiff an und erwarb selbstständig mathematische und hydrographische Kenntnisse.

1768 wurde er Leutnant und Kommandant der ENDEAVOUR. Cook startete auf diesem Schiff seine erste Weltumsegelung. Auf der fast 3 Jahre dauernden Reise starb fast die Hälfte der Besatzung an Skorbut. In wissenschaftlicher Hinsicht war es jedoch ein Erfolg: Cook besegelte das gesamte Inselmeer des Pazifik und entdeckte die Straße von Torres, die Inseln von Neuseeland, und er erforschte die Küste von Neu Guinea und der Insel Savu-Raja. Das australische Neu-Südwaales gehörte fortan den Briten.

1772 unternahm der Entdecker seine zweite Forschungsreise.

Mit an Bord der RESOLUTION und der ADVENTURE waren der deutsche Naturforscher Johann Reinhold und Georg Forster. Sie umsegelten die Welt erstmals in Ostrichtung. Auf der Suche nach dem Südkontinent überquerte er zweimal den südlichen Polarkreis. Von Eismassen gehindert steuerte er nordwärts und besuchte die meisten Inselgruppen des Pazifiks und dabei auch Neu-Kaledonien. Nach dreijähriger Abwesenheit traf er 1775 wieder in Plymouth ein.



James Cook

Seine dritte und letzte Reise unternahm Cook 1776. Er wollte die nördliche Durchfahrt vom Pazifik zum Atlantik finden. Mit an Bord waren der Naturforscher Anderson und der zukünftige Kommandant der BOUNTY, Steuermann Bligh. Von Kapstadt aus entdeckte Cook unter anderem Tasmanien und das australische Neu-Holland. Er kartographierte 61 Inseln. Die Nordwestpassage, den Weg zur Hudson-Bucht durch das nördliche Eismeer, konnte er nicht finden.

1779 landete der Weltumsegler auf Owehee, Hawaii, und war in der Bucht von Karakua Gast des Königs Paria. Als Bewohner einer Nachbarinsel eine von Cooks Schaluppen stahlen, kam es zum Gefecht. Im Verlauf der Kämpfe wurde James Cook von Eingeborenen erschlagen – so starb er am 14. Februar 1779 als der letzte große maritime Entdecker der Welt.

Peter Polley
MJ Herford

Zusammenschluss der Landesverbände Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

NEUER „LÄNDERVERBAND NORD“?

Der Landesverband Niedersachsen (NDS) hatte bereits auf seinem Gruppenleitertag 2007 einen Zusammenschluss mit dem Landesverband Nordrhein-Westfalen (NRW) angeregt und Aktivitäten in diese Richtung unternommen. Der stellv. Landesleiter Klaus Heckenbach entwarf z. B. einen Vertrag für die vereinsrechtlichen Belange. Erste, noch unverbindliche Gespräche mit der Landesleitung NRW hatten ergeben, dass ein grundsätzliches Interesse auch von Seiten der Nordrhein-Westfalen her bestand.

Auf dem diesjährigen Gruppenleitertag des Landesverbandes NDS, auf dem die Landesleiterin NRW, Renate Kreutzkamp, ebenfalls anwesend war, wurde nun von niedersächsischer Seite tatsächlich beschlossen, diesen Zusammenschluss durchzuführen, vorbehaltlich eines ebensolchen Beschlusses in NRW.

Anfang März dieses Jahres fand der Gruppenleitertag des Landesverbandes NRW statt, bei dem über den Zusammenschluss diskutiert wurde. Der Redaktion der Backskiste liegt darüber

eine kurze Information der Landesleiterin Renate Kreutzkamp vor, aus der hervorgeht, dass dem Zusammenschluss grundsätzlich zugestimmt wurde, jedoch mit einigen kleinen Randbedingungen, die aber vermutlich kein Hinderungsgrund sein werden.

Es ist also zu erwarten, dass es in absehbarer Zeit einen neuen Landesverband – oder vielleicht „Länderverband“ (?) – Nord geben wird.

TG

MAL REINGESCHAUT...

Schiffszwieback, Pökelfleisch und Koje — Seemannsleben an Bord; Koehler Verlag; ISBN 3-7822-0892-7

Ich bekam dieses Buch kürzlich von der Marinekameradschaft Helmstedt geschenkt, und habe bisher ca. ein Drittel davon gelesen. Auf dem Umschlag steht u. a. Folgendes:

Das vorliegende Buch versammelt auf unterhaltsame Weise Auszüge aus dem Alltagsleben der Seeleute vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert hinein. Ausgesprochen anschaulich schildert Historiker Jürgen Rath die Herkunft der Seeleute, die Arbeitsvermittlung und Unterkunft im Hafen, Entlohnungspraxis, Verpflegung und medizinische Versorgung, die sozialen Strukturen an Bord, die Gestaltung der Freizeit und vieles mehr. Der Verschiedenartigkeit der verwendeten Quellen ist es zu verdanken, dass daraus ein so vielschichtiges und lebendiges Sittengemälde entsteht, wie man es sich als Leser nur wünschen kann – amüsant, anregend und lehrreich zugleich.



Fazit

Das Buch ist in meinen Augen eine schon fast wissenschaftliche Arbeit, die aber dennoch interessant und nicht „trocken“ zu lesen ist.

Es beschreibt das Leben und die Arbeit der Seeleute, beginnend im Mittelalter bis hinein in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts. All dies jeweils geordnet nach Themengebieten wie z. B. das Anheuern, die

Rechte und Pflichten der Seeleute, die Entlohnung oder die Verpflegung an Bord.

Insbesondere wörtliche Zitate aus zum Teil sehr alten Dokumenten sind ziemlich interessant, obwohl es manchmal nicht gerade leicht ist, dieses z. T. uralte (Platt-)Deutsch zu verstehen. Hier mal eine kleine Kostprobe aus einem Schriftstück aus dem Jahre 1594: „*de boslude und schipknechte ... oftmals mer und grotere hure [Heuer], als densulvigen im anfangen toge-secht hebben, den schipperrn aftonodigen un aftodrengen sich unterfangen ...*“

Oder, etwas neuere Datums: „*Einem Schiffer steht es frey, seine Leute zu züchtigen, es sey mit der Hand, Tau, Notting oder Stock, und es wird nicht eben darauf geachtet, wie oft er zuschlägt, wann es nur mit Verstand und Moderation geschieht.*“ (Anfang 19. Jhd. – das waren Sitten ...!?)

TG

Ausschreibung Internationales

CMI-JUGENDSEGELLAGER 2008

Datum	: 04.08. bis 13.08.2008
Ort	: Plymouth / Großbritannien
Ausrichter	: Internationale Seefahrer Förderung (CMI) / Royal Navy Association (RNA)
Maßnahmen	: Segeln, Surfen, Kanusport, kulturelle maritime Veranstaltungen
Teilnehmer	: 5-6 Jugendliche (15-19 Jahre)
Teilnehmerbetrag	: 150,- Euro pro Teilnehmer
Anreise	: 04.08.2008 nach Plymouth
Rückkehr	: 13.08.2008 von Plymouth

Die An- und Abreise nach England wird zentral über die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Marinebundes organisiert. Um die An- und Abreise innerhalb Deutschlands (zum bzw. vom Abfahrtsort, der noch nicht fest steht) müssen sich die Teilnehmer selbst kümmern. Die Kosten dafür sind nicht im o. g. Preis enthalten.

Teilnehmer benötigen Gesundheitserklärung, Schwimmzeugnis und Einverständniserklärung der Eltern (Vordrucke werden nach Anmeldung durch Bundesgeschäftsstelle versandt).

Der Teilnehmerbetrag ist bis zum 30.06.2008 auf das Konto des Deutschen Marinebundes zu überweisen.

Kieler Volksbank eG
Bankleitzahl : 210 900 07
Kontonummer : 56 776 608

Anmeldeschluß : 30.04.2008

Namentliche Meldung an die Bundesgeschäftsstelle des DMB **und** an die Bundesleitung der DMJ!

Die Teilnehmersmeldung muss in jedem Fall folgende Angaben enthalten :

Name, Vorname
Wohnanschrift
Geburtsdatum

Für weitere Fragen und Informationen steht die Bundesgeschäftsstelle des DMB und ggf. die Bundesleitung der DMJ zur Verfügung.

Bitte vormerken:

BUNDESWETTKÄMPFE IN HERFORD

Anlässlich des **40-jährigen Jubiläums** der **Marine-Jugend Herford** finden am

7. / 8. Juni 2008

die

DMJ Bundeswettkämpfe

in Herford statt.

SCHON GEWUSST?

Windegeld und Kühlgeld

Laut Seerecht von 1301 waren die damaligen Seeleute nur für den Transport der Waren über See verantwortlich, nicht aber das Be- und Entladen der Güter im Hafen. Wurden solche Arbeiten, also die Bedienung der Seilwinden, von ihnen verlangt, dann erhielten sie dafür eine gesonderte Bezahlung, das **Windegeld**.

Diese Regelung galt bis ungefähr zum Ende des 15. Jahrhunderts, denn nach dem Hamburger Seerecht von 1497 wurden diese Arbeiten nicht mehr gesondert entlohnt.

Auch aus dem Mittelalter stammt das Kühlgeld. Da sich Getreide beim Transport im Schiffsraum erhitzen und damit

Schaden nehmen konnte, musste es auf See regelmäßig umgeschaufelt werden. Durch dieses Lüften wurde es gekühlt, daher hieß die Entlohnung dafür **Kühlgeld**.

TG

Quelle: siehe „Mal reingeschaut“

Aus der Serie...

VOR 30 JAHREN

Die Backskiste März 78

Ein paar Ausschnitte vom ...

Februar 1978

Erläuterung zum Thema: Der A-Schein des DSV wird „amtlich“

Nun wird der Führerschein auch für Bootseigner auf der Mittelweser Pflicht. Wie das Bundesverkehrsministerium mitteilt, wird eine Verordnung zur Einführung eines Sportbootführerscheines für die Binnenschiffahrtstraßen zum 1.4.78 erlassen. Am 1.4.79 muß dann jeder, der auf Binnenschiffahrtstraßen schippert, im Besitz dieses amtlich vorgeschriebenen Führerscheines sein.

Die Führerscheinpflicht gilt für alle Sportarten [gemeint sind vermutlich „Sportbootarten“; TG] von weniger als 15 m³ Wasserverdrängung (Kleinfahrzeuge im Sinne der Schiffsahrtspolizeiverordnung), die mit einem Motor über 5 PS (3,68 kW) ausgerüstet sind. Gleichgültig, ob es sich um Motorboote oder Segelboote mit Hilfsmotor handelt.

...

März 1978

Gruppenfahrt der MJ mit der SS „Seute Deern“ / Aktion Clipper in der Zeit vom 1. – 14.7.1978

Kam. W. Schläger, 4980 Bünde I, [...] schreibt uns:

Um der MJ eine Gruppenfahrt zu ermöglichen, habe ich das Schiff für den o. a. Termin festgehalten, welches mir nur auf Grund persönlicher Beziehungen gelang.

Vorschlag: Da ich bei allen beteiligten Stellen nicht unbekannt bin, will ich wohl die Koordinierung zwischen MJ und Clipper in Abstimmung mit dem BL für derartige Vorhaben übernehmen und die Reise zum o. a. Zeitpunkt organisieren. Das schließt den gesamten Schriftwechsel (Rundschreiben an die Interessenten usw.) ein.

Die Bedingungen für eine Clipper-Reise können bei mir angefordert werden. Für die MJ besteht keinerlei Verpflichtung der Belegung des Schiffes zum o. a. Termin.

Ich möchte noch bemerken, daß alle bisherigen Teilnehmer derartiger Reisen so begeistert waren, daß laufend um weitere Berücksichtigung gebeten wird. Leider ist das in den Urlaubsmonaten ja nicht immer möglich.

April 1978

3. Der Seesportwart gibt uns eine Empfehlung mit auf den Weg: er rät, doch zum Sportbootführerschein den Binnenschein mitzumachen, da der Außenschein für Binnengewässer ungültig ist!!

10. Die Bundesleitung ist voll mit den Vorbereitungen zu Seminaren beschäftigt. An dieser Stelle sei nochmals aufgefordert, diese Stellen auch zu besetzen bzw. zu beschicken. Es sollten in erster Linie Personen sein wie: neue Jugendleiter, neue Kasernenwarte etc., also Personen, die noch nicht lange in diesem Geschäft sind.

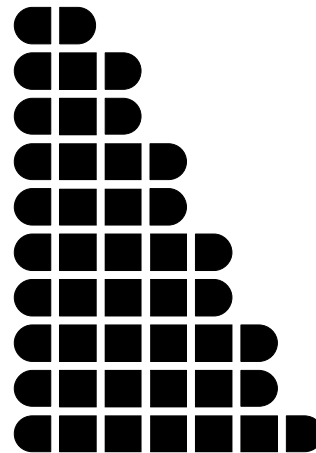
18. Die der Bundesleitung gemeldeten Teilnehmer für den diesjährigen Jugendaustausch mit der Marine-Vereinigung von Kanada erhalten in Kürze genaue Terminangaben über ein Vorbereitungsseminar. Hier noch einmal die Zeit des Aufenthaltes in Kanada: 15-07-78 bis 31-07-78. Ersatzleute müssen bis zum Abflug abrufbereit sein.

KNOBELECKE


Schiffe im Nebel


Die neben dem Rätsel gezeigten Schiffe sind aufzuspüren. Alle Schiffe liegen senkrecht oder waagrecht im Wasser. Kein Schiff berührt ein anderes, auch nicht diagonal. Die Zahlen am Rand bezeichnen die Anzahl der Schiffsteile pro Spalte oder Zeile. Die bereits eingezeichneten Schiffsteile sind Bestandteile der einzuzzeichnenden Schiffe und dienen als Starthilfe.

	0	3	4	4	4	4	5	3	5	5	3	5
8												
0												
7												
0												
9							●				●	
1												
9												
1												
0												
6							●					
4												




Schattenbilder






3



1



2

Nur einer der Schatten passt zum Bild – welcher ist es?

Auflösung aus der letzten Ausgabe:

	3	1	5	2	5	3	5	3	3	7	3	5
7			●	●	●	●				●	●	
2											●	●
2											●	●
8			●	●	●	●	●				●	●
0												
6										●	●	●
2	●									●		
7	●									●	●	●
2	●									●		
8										●	●	●
1										●		

Die Auflösung gibt's wieder in der nächsten Ausgabe.